

Junger Weißrusse zu Gast in der Weststeiermark

Unverhofft kommt oft, wäre man fast geneigt zu sagen, wird man darüber informiert, wie es gelingt, einen Gast aus Weißrußland in der weststeirischen Gemeinde Söding begrüßen zu dürfen.

Da muß man wissen, daß unter der Führung von HBM Johann Konrad, besondere Freunde dürfen ihn auch „Girardi“ nennen, schon seit mehr als 25 Jahren das Södinger Kinderfaschingsfest seinen Stammplatz im Fasching hat.

Zur Krönung der Jubiläumsveranstaltung „25 Jahre Södinger Kinderfasching“ waren die Verantwortlichen um „Onkel Hansi“ entschlossen, 450 Luftballons steigen zu lassen. Gleich sechs Kinder gewannen einen Rundflug über ihren Bezirk Voitsberg und Kinder, deren Luftpost zurückgesandt wurde, erhielten schöne Buchpreise.

Auch Rücksendungen aus Ungarn finden sich unter den zahlreichen Poststücken. Groß ist allerdings das Erstaunen, als Feuerwehrkameraden Monate später folgenden Brief erhalten:

„Ich bin ein Junge aus Weißrußland und habe diesen Luftballon mit diesem Zettel am 15. April 1996 im Wald gefunden. Ich bin 14 Jahre alt, mein Name ist Kopiljewitsch Witali, ich lebe in der Stadt Retschiza in Weißrußland.“

Aufgegeben wurde der Brief in Retschiza im Gomeler Gebiet, gute 2500 Kilometer vom Startplatz in Söding entfernt.

Es versteht sich von selbst, daß Johann Konrad und Freunde über die Botschaft Kontakte mit der Familie herstellten. Dabei wurde für Kopiljewitsch und eine Begleitperson die Einladung zu einem Besuch nach Söding ausgesprochen.

Nach Überwindung aller bürokratischen und menschlichen Hürden war es kürzlich soweit: Hans Konrad holte den Jungen und die ihn begleitende Dolmetscherin am Vienna Airport in Schwechat ab.

Tage darauf wurden die weißrussischen Gäste der Öffentlichkeit vorgestellt. Der junge Mann ist der deutschen Sprache nicht mächtig, verläßt sich ganz auf die mit ihm gereiste junge Dame. Beide verfügen über beste Erfahrungen mit West- und Mitteleuropa. Ihre Heimat in der Bezirksstadt Retschiza, die 75 000 Einwohner zählt und in einem riesigen Erdölgebiet liegt, ist nicht weit von Tschernobyl entfernt. Beide, Junge und Dolmetscherin, leiden unter Nachwirkungen der Reaktorkatastrophe und befanden sich wiederholt in Deutschland zu Genesungsaufenthalten.

Der Junge – mittlerweile 16 Jahre alt – besucht die letzte Klasse der Pflichtschule, sein Vater verdient sich als Kraftfahrer sein Geld, die Mutter führt den Haushalt, und der im Haushalt lebende Bruder ist Bauarbeiter.

Gefragt nach seinen Zukunftsplänen meinte Kopiljewitsch, er würde gerne Polizist werden oder beim Militär dienen. Österreich habe eine märchenhafte Natur, die Bewohner seien freundlich, gut, und beide Gäste fühlten sich wie zu Hause.



Weißrusse zu Besuch in der Weststeiermark.

Foto: Cescutti, Voitsberg

Die Einladung der FF Söding war wohl die einzige Möglichkeit, nach Österreich zu kommen und dieses Land, das man nur vom Hörensagen kannte, kennenlernen zu dürfen.

Hans Konrad, der Kommandant der FF Söding, HBI Hans Hackl und auch der Bürgermeister der Gemeinde Söding, EHBI Franz Feiertag, hatten wirklich alle Vorbereitungen getroffen, ein interessantes und abwechslungsreiches Programm bieten zu können. Dabei waren Besuche in Wien, in der Festspielstadt Salzburg, ein Abstecher nach Venedig ebenso möglich wie die Besichtigung aller Sehenswürdigkeiten in der Steiermark, im besonderen in der Landeshauptstadt und im Bezirk Voitsberg.

Wertvolle Unterstützung boten Autohaus Hoja GesmbH, Mooskirchen – ein Neufahrzeug stand für alle Fahrten während des rund einmonatigen Aufenthaltes zur Verfügung –, Handels- und Gewerbetreibende rund um Söding, Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft, Austrian Airlines und die Gemeinde Söding.

Wenn diese Zeilen erscheinen, haben die Gäste wieder heimatlichen Boden unter ihren Füßen. Die Mannen der Feuerwehr boten ihnen dank großartiger Unterstützung einen interessanten und eindrucksvollen Aufenthalt. Södinger Feuerwehrleute haben eine herausragende Leistung zur Völkerverständigung erbracht. Herzlichen Dank für diese Bemühungen an Hans Konrad, Hans Hackl und Freunde.

31. Juli 1998